

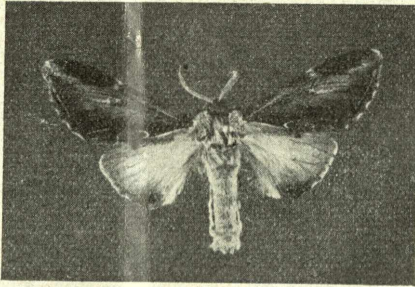
Pheosia ferdinandi nov. sp.

Bei meinen letztjährigen Sammelfahrten in Lappland fand ich vereinzelt Raupen, die ihrem Ansehen und ihrer Lebensweise nach in die Familie der Notodonten eingereiht werden könnten und den Arten *dictaeoides* und *tremula* nahe zu stehen schienen.

Die geglückte Zucht weniger Raupen ergab einige Falter, die in der Verbindung mit den Raupen die Gewissheit erbrachten, daß hier eine neue Art gefunden worden ist.

Der Falter steht in Größe zwischen *dictaeoides* und *tremula* und nähert sich deren Flügelschnitt, ist aber etwas gedrungener, indem der Vordergrund steiler ansteigt.

Das bei den genannten Arten weiße Mittelfeld der Vorderflügel ist stark überdunkelt, das nach dem Vorderrand sowie Innenrad eine reine schwarzbraune Färbung annimmt.



An Stelle des Keilfleckes ist ein feiner fadenartiger Strich sichtbar. An der Mitte des Vorderrandes befindet sich ein kleiner, heller Keilfleck, den keine der vorgenannten Arten besitzt. Hinterflügel grau, von der Wurzel nach dem Außenrand dunkler werdend. Unterseite beider Flügelpaare gleichmäßig dunkelgrau. Die Fransen hauptsächlich auf der Unterseite rein weiß. Der Thorax silbergrau, Schulterdecken dunkler, Kappuzentrennung durch einen reinen schwarzen Streifen.

Die Raupe entspricht der Größe von *dictaeoides*, etwas kurz gedrunken. Farbe gleichmäßig bleioxydfarben, Unterseite heller, sonst ohne jede Zeichnung. Futterpflanze *Betula odorata*. Patria: Lulea, Lappland.

Zu Ehren S. M. des Königs Ferdinand von Bulgarien benenne ich diese neue Art

Pheosia ferdinandi nov. sp. Rudolf Rangnow.

Type: In Col. S. M. des Königs Ferdinand von Bulgarien.

Rudolf Rangnow.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Rangnow jr. Hermann

Artikel/Article: [Pheosia ferdinandi nov. sp. 555](#)